



Workshop „Slawischer Sprachkontakt interdisziplinär“

HU Berlin, 21.-23. Mai 2015

Veranstalter: HU Berlin, Institut für Slawistik (Professur für Südslawische Sprach- und Kulturwissenschaft); Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien Halle/Jena (Professur für Slawistische Sprachwissenschaft)

Anreise: 21.5.2015; Abreise für Gäste aus Jena: 23.5.2015 Abreise für Gäste aus Warschau: 23. oder 24.5.2015

Unter den Linden 6, Hörsaal 2070A.

Der Workshop bündelt kontakt- und soziolinguistische Fragestellungen mehrerer laufender bzw. beantragter DFG-Projekte, um sich mit verschiedenen Facetten des slawischen Sprachkontakts auseinanderzusetzen.

Dabei werden sowohl Konstellationen betrachtet, bei denen slawische Sprachen und ihre Varietäten das Ziel von Kontakterscheinungen sind, als auch solche, bei denen diese die Quelle darstellen. Neben der Vorstellung der Ergebnisse empirischer Forschung spielen auch theoriebezogene Beiträge eine Rolle.

Finanziert wird der Workshop aus der Förderlinie „Strategische Initiativeförderung“, die Teil der erfolgreichen Exzellenz-Initiative der Humboldt-Universität ist.

21.05.2015

Einführung, Keynote

16:00 Begrüßung Christian Voß (Berlin), Achim Rabus (Jena)

16:15-17:15 Ewa Geller (Warschau): Sprachkontakt als psycholinguistisches Phänomen: Dargestellt an slawisch-jiddischen Wortkreuzungen (ev. Hybridformen)

Gemeinsames Abendessen

22.05.2015

Panel „Jiddisch und jüdische Sprache im Sprachkontakt“

9:30-10:10 Agata Kondrat (Warschau): Kopfbekleidung im Jiddischen – Auswirkungen des Slawischen aus soziolinguistischer und lexikalischer Sicht

10:10-10:50 Michał Gajek (Warschau): Probleme der Etymologisierung von Lehnwörtern in mehrsprachigen



Kontaktsituationen am Beispiel der Jiddismen im Polnischen

10:50-11:15

Kaffee

11:15-11:55

Stefan Gehrke (Berlin): Stereotypisierende und nichtstereotypisierende Darstellungen von Juden in der polnischen Presse am Anfang des 21. Jahrhunderts

11:50-12:35

Iga Kościołek (Berlin): Ostjiddisch im Vergleich mit deutschen Sprachinselmundarten in Osteuropa

Mittagessen

14:15-14:40

Jonna Rock (Berlin): Die Wiedergeburt des Judeo-Spanischen in Israel

Panel: „Theorien der Grenze, Grenzen der Theorie“

14:40:-15:20

Lumnije Jusufi (Berlin): Die albanisch-südslawische Sprachgrenze und ihre Modellierung

15:20-16:00

Achim Rabus (Jena): Sprachkontaktmodelle

16:00-16:25

Kaffee

16:25-17:05

Andrianna Schimon (Jena): *Perceptual dialectology* und Russinisch

17:05-17:45

Yuriy Remestvenskyy (Jena): Standardisierung des Russinischen

Gemeinsames Abendessen

23.05.

9:30-10:10

Kai Witzlack-Makarevich (Jena): Sprachkontakt und Purismus

10:10-10:50

Philipp Wasserscheidt (Berlin): Zeichen im Kontakt: Serbisch-Ungarische Zweisprachigkeit in einem konstruktionsgrammatischen Modell

10:50-11:15

Kaffee

11:15-11:45

Christian Voß (Berlin): Sprach- und Religionsgrenzen in Südosteuropa: Gibt es muslimische Konfessiolekte?

11:45-12:00

Abschlussdiskussion